

# Jahresbericht D 2004

## Veränderungen im Verein

Im Jahre 2004 konnten wir insgesamt 6 neue Mitglieder im Raum von ganz Deutschland begrüßen, davon 2 in Mönchengladbach selbst, was uns besonders freut. 2 Mitglieder schieden aus finanziellen Gründen aus. Danach betrug unsere Zahl am Ende des Jahres 2004 64 Mitglieder, davon 38 in Mönchengladbach und „Umgebung“. Wir sollten vielleicht doch ernsthaft die Zahl 100 anpeilen, um dem wachsenden finanziellen Druck – teurere Transporte, größere Anzahl von Briefen und Spendenquittungen etc. – gewachsen zu sein und um berechtigterweise auch weiterhin behaupten zu können, dass jeder gespendete Euro zu 100% in das Projekt fließt, was eine unserer Besonderheiten ist, die uns vor den meisten Organisationen auszeichnet.

Wir hielten wie jedes Jahr 4 Vorstandssitzungen plus eine Jahreshauptversammlung ab, wobei wir uns auch in die Programme auf indischer Seite eindachten und mitplanten, was letzten Endes zu größerer Übersicht und Klarheit auf beiden Seiten führt.

Darüber hinaus traf sich der Kreis der „Experten“ zweimal in diesem Jahr, um Probleme zu durchleuchten wie Einrichtung einer Förderklasse, spezielle Unterstützung unserer College-Kinder, Besonderheiten des Schwimmunterrichts etc. Unsere „Experten“ sind mit dem Shishu seit vielen Jahren, mindestens seit 14 und maximal seit 21 Jahren, verbunden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr erschienen mehrere große Artikel über uns in der Rheinischen Post und im Stadt- und Landboten, darüber hinaus aber auch in Essen, wo Melanie von Sachs über ihren Aufenthalt in Indien berichtete und gleich mehrere neue Paten werben konnte.

## Unterstützungsaktionen

Auch in diesem Jahr erschien wieder eine speziell zu Gunsten des Shishu Mandir hergestellte **Weihnachts-CD**. Zu unserer Freude beteiligte sich dieses Mal auch die ehemalige Oberbürgermeisterin, Frau Monika Bartsch, an den Beiträgen zu der CD. Dem Hauptakteur, unserem Freund Willi Geisen, hier schon einmal ein herzliches Dankeschön.

Die alljährliche **Kleider-, Schuh- und Tornistersammlung** ging auch dieses Jahr wieder mit 500 kg auf die Reise, wiederum per Seefracht, was der derzeit kostengünstigste Transport war. Da die Versandbestimmungen aber entscheidend geändert wurden, können wir diesen Weg nicht mehr wählen und müssen uns an Luftlinien, d.h. an die Lufthansa oder Air India wenden.

Im Zuge des Besuches unseres Shishu-Kindes Viji bei ihrer holländischen Sponsorin Marjan Brouwer veranstaltete der Freundeskreis um Marjan herum ein groß angelegtes **Benefizkonzert** in Eindhoven, an dem sechs Musikgruppen teilnahmen. Mit selbst gekochtem indischem Essen, in einem bunt dekorierten Saal und einem unterhaltsamen Moderator verlief das Fest sehr fröhlich und laut und spielte uns 800 Euro in die Kasse. Auch hierfür sagen wir unseren herzlichsten Dank. Wir wissen, wie viel Mühe und Nervenanspannung hinter jeder noch so kleinen Aktion steckt, die ohne ein gehöriges Maß an Idealismus nicht durchführbar wäre.

In diesem Jahr hatten wir nach längerer Pause wieder das Glück, von einer Schule den Erlös eines **Sponsor-Wandertages** zu bekommen. Dieses Jahr war es die Katholische Hauptschule in Rheindahlen, die uns mit einem Betrag von 1600 Euro unterstützte. Die Kinder dieser Schule stehen ebenfalls im Briefwechsel mit unseren Schülern in Indien.

Eine weitere Schule, diesmal in Essen, unterstützte uns mit einem Betrag von 500 Euro, der ebenfalls durch einen Sponsorenlauf zusammengetragen worden war. Diese beiden Beträge flossen in die Erweiterung unserer noch recht dürftig ausgestatteten Bücherei ein, sowie in die Anschaffung eines Computers für die Lehrer, die bislang auf den Computer des Büros angewiesen waren.

## **Feste**

Das **Kappesfest** und der **Nikolausmarkt** gehören zur Routine. Sie bereiten uns neben der großen Mühe aber auch immer wieder viel Freude, besonders wenn die Teamarbeit gut klappt. Dieses Jahr konnten wir einige Personen aus unseren „Außenbezirken“, also frühere oder zukünftige Praktikanten, als Helfer gewinnen.

Den absoluten Höhepunkt des Jahres bildete dann das **Shishu-Fest** im Juni 2004. Wiederum waren Pateneltern, Adoptiveltern, Vereinsmitglieder und Praktikanten eingeladen, die einen munteren Nachmittag mit gemeinsamen Spielen, Gesprächen und Informationsrunden erleben durften. Pritam Hackenberg berichtete in einem Diavortrag von seinen persönlich gewonnenen Eindrücken in Indien und im Shishu. Eine besondere Note erhielt dieses Fest durch die Anwesenheit unserer College-Mädchen Viji und Malathi. Sie erzählten aus ihrem Leben vor ihrer Aufnahme ins Shishu-Heim, was die meisten Anwesenden zutiefst berührte. Diejenigen, die neu hinzugestoßen waren, waren sehr angetan und wünschten, bei weiteren Veranstaltungen wieder dabei zu sein.

## **Praktikantenauswahl**

Jahr für Jahr geben wir Praktikanten die Möglichkeit, bei uns ein Sozialpraktikum zu absolvieren. Mindestaufenthaltsdauer ist bislang noch 4 Monate, ein längerer Aufenthalt wird aber durchaus in Erwägung gezogen, zumal da eine rege Nachfrage vorhanden ist. In der Regel sind drei Praktikanten gleichzeitig vor Ort. Sie nehmen im Heim in erster Linie die Freizeitgestaltung und die Hausaufgabenbetreuung wahr und in der Schule je nach persönlicher Begabung den Unterricht in Kunst, Musik und Sport. Aber auch andere Gebiete wie Begleitung zum Arzt, ergotherapeutische Maßnahmen (so diese Kenntnisse vorhanden sind), Kleinkindbetreuung und Babypflege gehören zu ihren Aufgaben. In der gesamten Betreuung der Kinder haben sie einen hohen Stellenwert, da sie einen sehr intensiven Kontakt zu den Kindern bekommen und Dinge hören und verstehen, die andere Pflegepersonen eventuell nicht erfahren.

Diese Praktikanten auszuwählen, liegt in der Hand von Frau Bettina Zauner. Sie muß neben der Einsicht der Lebensläufe lange Gespräche mit den Bewerbern führen und einen ganzen Nachmittag mit jedem einzelnen und mir zusammen verbringen, um die Persönlichkeit einzuschätzen, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die bei Frau Zauner in den besten Händen liegt.

## **Patenschaftsbetreuung**

Eine andere, ebenso zeitaufwendige Aufgabe auf deutscher Seite ist die Patenschaftsbetreuung, die von Frau Katrin Cleff geleistet wird. Sie hat nicht nur die Koordination der Kinder mit ihren Paten zu überwachen, sie ordnet und verschickt viermal im Jahr Briefe und Zeugnisse an die Paten und schreibt darüberhinaus persönliche Briefe an diejenigen, bei deren Kind sich eine besondere Situation eingestellt hat. Immer wieder kommen auch Beschwerden bei ihr an, die sie mit der Kontaktperson in Bangalore, einer Lehrerin, abklären muss. Bei diesen Beschwerden geht es häufig um nachträgliche Informationen über Sonderleistungen wie Geburtstagsgeschenke oder sonstige Sonderzuwendungen seitens der Paten. Es erfordert viel Mühe und Hartnäckigkeit, diese Informationen von Indien zu bekommen, da es vieler Entscheidungen und Arbeitsvorgängen bedarf, bis ein geschenkter Betrag in das spezielle Geschenk für das Kind oder die Familie umgewandelt wird. Da bleibt die Rückinformation nach hier oft auf der Strecke.

## **Ausstellen von Spendenquittungen**

Dieser Arbeitsaufwand, der von unserer Kassenwartin Frau Carolin von Sachs geleistet wird, soll auch einmal hervorgehoben werden, zumal da immer wieder Forderungen nach sofortiger Ausstellung einer Spendenquittung gestellt werden. Bei Einmalzuweisungen wie nach Begräbnissen oder anderen Sammelaktionen ist diese Forderung durchaus verständlich, obwohl sie erheblich mehr Zeit erfordert als es in der gesamten Erstellung der Spendenquittungen zum Beginn des nächsten Jahres erforderlich wäre. Aber insgesamt wäre

eine sofortige Erstellung der Spendenquittungen vom Zeitaufwand wie auch von der enormen Portomehrausgabe nicht zu vertreten, da wir ja in der Hauptsache monatliche Spenden einnehmen, die ein Zwölffaches des Portos ausmachen würden. Wir versuchen, den Spendern klarzumachen, daß wir als kleiner Verein den unschätzbaren Vorteil bieten, jeden Euro in das Projekt fließen zu lassen und nicht in Verwaltungsaufgaben zu verschwenden.

### **Besuche in Bangalore**

Wieder einmal waren einige Personen nach Bangalore geflogen, um sich ein persönliches Bild zu machen oder auch aktiv mitzuarbeiten. Im Kreis der früheren Praktikantinnen und jetzigen Lehrerinnen nahm Frau **Susanne Anger** eine besondere Stellung ein, da sie von ihrem Sabbatjahr neun Monate bei uns in Bangalore verbrachte und dem dortigen Lehrerkollegium wertvolle Anregungen gab. Sie erarbeitete zusammen mit Frau Bettina Zauner ein eigenes Konzept für die ersten drei Klassenstufen, da diese Phase für unsere Kinder ein besonderes Konzept erfordert. Darüber hinaus nahm sie an allen Aktionen aktiv teil und wurde die rechte Hand des Schulleiters in allen Unternehmungen.

Gleichzeitig verbrachte eine andere Lehrerin, Frau **Kersten Pick**, die ebenfalls ein Jahr Auszeit genommen hatte, vier Monate bei uns in der Schule und steuerte ihren Beitrag auf dem Gebiet der englischen Phonetik bei.

Frau **Melanie von Sachs**, ebenfalls Lehrerin der Primarstufe, fuhr nach 11 Jahren zum fünften Mal für zwei Wochen nach Bangalore und schnupperte in den Schulalltag hinein. Sie erarbeitete eine wertvolle Fotodokumentation aller mit dem Shishu verbundenen Projekte.

### **Ziele für 2005**

- 1) Schulneubau mit planen
- 2) Vereinsmitglieder anwerben
- 3) Für Patenschaften bzw. Ausbildungspatenschaften werben
- 4) Kappesfest planen, mitmachen
- 5) Interkulturelles Fest des Eine-Welt-Forums planen, mitmachen
- 6) Gemeindefest planen, mitmachen
- 7) Nikolausmarkt planen, mitmachen
- 8) Öffentlichkeitsarbeit  
Artikel in Heimatzeitungen unserer Freunde, die das Projekt in Bangalore besucht haben. (Unseren Vorzug herausstreichen: Direkte Verbindung zum Projekt, Spenden nicht in einen großen Topf )
- 9) Dia-Vortragmöglichkeiten erschließen (Schulen, Kirchen, Vereine)
- 10) Jubiläen, Pensionierung und ähnliche Anlässe auf die Möglichkeit von Spenden statt Geschenken hinweisen
- 11) Wohltätigkeitswanderungen in Schulen anregen. Motto: "Schüler helfen Schülern"
- 12) Trödelmärkte veranstalten
- 13) Verkaufsartikel für die verschiedenen Feste bzw. Märkte vorbereiten: Marmelade einkochen, bemalte Tassen, Handwerkliches herstellen etc.
- 14) Kleidung und Schuhe für Bangalore sammeln und verpacken
- 11) Verbindung zur Lufthansa hinsichtlich Freitransport der Kleidung etc. aufbauen
- 15) Große Poster herstellen, Filmmaterial sichten
- 16) Film herstellen (schneiden, zusammenstellen, mit Text unterlegen etc.)
- 17) Filmbericht übers Shishu ins Fernsehen bringen

Wieder einmal haben wir ein aktives Jahr hinter uns. Wir wissen, dass unsere Arbeit hier einer Gruppe von Menschen zufließt, die sich mit ihrer eigenen Arbeitskraft nicht helfen können, denen wir aber durch unseren Einsatz eine echte Lebenschance bieten. Allen, die dabei aktiv mitgearbeitet haben, sei hiermit herzlichst gedankt.

Hella Mundhra, Vorsitzende